

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christoph Theodosius Walther.

Walther, Christoph Theodosius

Kopenhagen, 15.10.1739-23.05.1740

1. Januar 1740

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186951)

des Simol aber mit Wolken bezogen, daß die
 Sonnenfunken nicht offenkundt werden kont:
 mußte doch man zu mittage so viel bemerke, daß die in
 wenig hervorblühend vor dem dunkeln Ansehen seyn müßte.
 Des Abends sose man, schon seit einiger Zeit vorher, über
 dem Olythion Centauro oder dem duffen Pyrenomon
 Nord. Wind nicht weit von der Mily. Dreyer gehen
 einige Klauen, von gleicher Farbe und beschaffenheit mit
 selbigen Dreyer. Die östliche ist größer, als die westliche.
 Man nennt sie (u) Margellans. Wolken, die aber
 mit den kleinen Margellans Wölken unter dem
 (x) Cruzeiro oder Cruz nicht zu verwechseln sind. Un-
 ser Beobachter finden sie Cyph-Flatten oder Calypso
 Klauen, weil sie in der Zeit des Abends auf Cabo
 über dem Payllony gerade hinüber zu sehen kommen.
 Wie Konten sie schon bis zur Linie noch verfangen.

(u) Nubeola major et minor. Demnach unter
 der Spica virginis ein wenig weiter fortsetzt.

(x) Änig Kraut oder Kuro, englisch Cocks-foot,
Lehrer - Klyb, Contin. XXI. p. 568. und XXII. p. 1024.
 gleichwie man sich auf Malabarisch das Kraut an
 Engländerinnen nennt Pull - adé, Vogel - Knitt.

Den 1 Jan. 1740. Den Namen der Sterne nachzuseh!
 Nachdem wir uns die fünf von Cabo nicht sehen, so ge-
 hen wir gleich weiter, so viel der Wind lüfte
 zu lassen will, welche aber sehr veränderlich waren,

21
 1739.
 Dec.
 Fy in Capst.
 von 8 Uhr
 59 Min. bis 10
 Uhr 41 Min. ge-
 wärsert,

1740.
 Jan.

22
1740.
Jan.

daß es zu sehen noch große Mitle zu empfinden,
nicht wohl mit Vögen, sich selbst selbst und das Thier
nicht eine Finte für überfolte, wie die Thierfelle
werden, wenn die obere Regel nicht in guten fröhlichen
gemessen waren, sondern sehr widerwillig.
Den 3ten d. Jan. Jan. wurde der Herr d. Hof-
rathen gefordert von der Stadt und feierliche Geist
und der Wissen mit Morgenland. Weil wir mit dem
Land immer näher kommen, so habe ich mich für, daß
meine feierliche Aufmerksamkeiten der saligen Seelen,
denen sie mit einander in Belangen begehren,
hilfflich gemacht werden: ob wohl schon vorformalen
Vorgeschick worden, daß niemand nicht seinen
Willen daß gemüthlich sein sollte. Der Thierfelle. Capi-
tain vorschickte es also an diesem freywilligen und
Freuden: Es, daß nach gefaltener Forderung alle Landlung
Vorsatz ging. der Forderung sollte sein Freuden, wie schon im
alten Testament die Forderung so wohl der göttlichen
Vorsatzungen, als auch der weltlichen Königen. Ge-
meinschaftlich freywillig gehen: und bey dem Freywillig
schoß es die gegenwärtigen Thierfelle in die Finte
mit ein. Als nach der Vorfrist der Dänischen und
Norddeutschen Königen: mittels des Land, Freuden bithen
wie den saligen Geist. Dänisch gehen worden, sich
in der Forderung einer kleinen Summe an die Thierfelle
Gemüth, demnach gedachte, wie es den Wissen nach
war